

## Effekte des Lernens mit Medien

Das Lernen mit Medien kann sich auf verschiedene Aspekte des Lernens positiv auswirken.<sup>1</sup> Es sollte vorab jeweils sorgfältig geprüft werden, ob das verwendete Medium die gewünschten Effekte voraussichtlich erzielen kann.

- *Motivation*
  - a. Neuigkeitseffekt: Smartphones werden von den Lernenden eher dem positiv bewerteten Freizeitbereich zugeordnet, wurden aber bisher im Unterricht eher als Störfaktoren angesehen.
  - b. Die Bibliothek wird als Ort moderner Technik und nicht nur vermeintlich veralteter Medien wahrgenommen.
  - c. Spielerischer Wettbewerbscharakter: Direkte Rückmeldung und leichter Punktvergleich sowohl untereinander als auch klassenübergreifend können anspornen.
- *Lerndauer* (in Summe aller Gruppenmitglieder)

Die Lerndauer ist vorher festgelegt, aber Lernende, die mehr oder weniger Erklärungen benötigen als der Durchschnitt, können auch in den expositorischen Teilen ihr eigenes Tempo wählen und insgesamt mehr oder weniger tief in die Thematik einsteigen. Das heißt, einige können in der vorgegebenen Zeit deutlich mehr lernen und müssen nicht auf andere „warten“.
- *Anschaulichkeit*

Ist nicht grundsätzlich verändert gegenüber anderen didaktischen Konzepten. Es können allerdings ggf. mehr Bilder zur Veranschaulichung eingesetzt werden.
- *Problemorientierung*

Ist nicht verändert gegenüber anderen Methoden. Methoden werden nur auf ein anderes Medium übertragen.
- *Kooperation*
  - a. Unveränderte Arbeit in Kleingruppen in Erkundungsphasen
  - b. In den expositorischen Teilen ist mehr Gelegenheit zum Austausch und für gegenseitige Erklärungen, das würde in Plenumsvorträgen eher stören.
  - c. Das Bibliothekspersonal kann sich in der vorhandenen Zeit noch stärker auf den Aufbau einer individuellen, unterstützenden Beziehung fokussieren.
- *Flexibilität*
  - a. Unterrichtsstunden können leichter dann sinnvoll genutzt werden, wenn es inhaltlich und terminlich gut passt (auch kurzfristige, sonst ungenutzte Vertretungsstunden).
  - b. Die Durchführung ist weniger von bestimmten Personen und
  - c. nicht von stationären EDV- und Raumkapazitäten abhängig.
- *Effizienz*
  - a. Leichte automatisierte Korrektur bzw. Feedback über die Lernergebnisse
  - b. Leichte Erstellung von nach Schwierigkeitsgrad oder inhaltlich differenzierten Rallye-Versionen
  - c. Die erstellte Wissensbasis kann auch unabhängig von Einführungen genutzt werden.
  - d. Potenzial der einfachen Entwicklung weiterer ähnlicher Stunden
  - e. Weniger Kopierkosten

---

<sup>1</sup> Kerres, Michael: *Mediendidaktik*, 4. Aufl. 2013, S. 77 ff.